



PRESSEMELDUNG des Vereins Fahrkultur und –sport im Pfaffenwinkel e. V.

Internationaler Kutschenfahrwettbewerb für traditionelle Anspannungen (CIAT) in Bernried am Starnberger See am Samstag, 29. Juni 2024

Einen großen Auftritt hatten 28 Gespanne am Samstag, den 29. Juni 2024, schon am frühen Vormittag bei einem internationalen Traditionswettbewerb in Bernried am Starnberger See. Bei der Präsentation im Klosterhof (ab 9.00 Uhr), bei drei spannenden Fahraufgaben auf der landschaftlich reizvollen Streckenfahrt (14,4 Kilometer) und beim abschließenden Hindernisfahren (ab 15.00 Uhr) wollten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland, Italien (7), der Schweiz (3) und den Niederlanden (1) mit ihren Pferden und Wägen natürlich von der besten Seite zeigen. Dazu gehörten auch Dr. Annette von Gleichenstein (Magnetsried), Karl Holl (Peißenberg) und Hubert Kohler (Hohenpeißenberg) als Vertreter der Region.

Veranstalter war bereits zum 19. Mal der Verein „Fahrkultur und –sport im Pfaffenwinkel e. V.“. Wie der Vereinsgründer und langjährige Vorsitzende Günter Ortner aus Unterhausen erklärte, gehe es bei der Veranstaltung trotz legitimer sportlicher Ambitionen nicht primär um das Gewinnen, sondern vor allem darum, die Schönheit des an der Tradition orientierten Fahrsports zu demonstrieren. „Kutschenfahren in unserem Sinne ist Kunst und Kulturgut, die wir mit unseren Traditionswettbewerben erhalten wollen“.

Die beeindruckend fachkundige Präsentation der Gespanne im Bernrieder Klosterhof übernahm Toni Bauer. Für die Wertung zeichneten drei internationale Richter verantwortlich: Raimundo Coral Rubiales (Spanien), Tadeusz Kolacz (Polen) und Hartmuth Huber (Deutschland).

Die Wertung erfolgte in drei Kategorien: Einspänner, Zweispänner und Vierspänner. Das Spektrum der Kutschen reichte vom ländlichen Wagen in Naturholz bis zum eleganten Phaeton oder schweren Omnibus. Eine vergleichbar große Bandbreite war auch bei den Pferden zu verzeichnen: Eingespannt wurden sehr schön herausgebrachte Pferde zahlreicher Rassen. Dazu gehörten unter anderem Norweger, verschiedene Warmblut- und Schwere Warmblutrassen, aber auch mächtige Kaltblüter. Besondere Aufmerksamkeit und Bewunderung erregten auch die zur jeweiligen Anspannung passenden und aufwändig gepflegten Geschirre. Gleiches galt natürlich für das Bild, das die entweder ländlich oder hoch elegant gekleideten Damen und Herren auf ihren Wägen vor der malerischen Kulisse des Starnberger Sees boten.

Alle 28 Gespanne, die am Vormittag gestartet waren, erreichten nach der Streckenfahrt ihr Ziel. Zum abschließenden Hindernisfahren am Nachmittag traten wegen der hohen Temperaturen allerdings nur noch 21 Gespanne an.



Nach dem Hindernisfahren standen folgende Endergebnisse fest:

1-Spänner

1. René Rahm (Schweiz)
2. Heiner Staub (Schweiz)
3. Irma Voorn van Sleeuwen (Niederlande)

2-Spänner

1. Paolo Falonara (Deutschland)
2. Hubert Kohler (Deutschland)
3. Sabine Ernst-Recknagel (Deutschland)

Vierspänner

1. Michael Meloth (Deutschland)

Die Fahrer aus der Region schlugen sich mehr als wacker. Hubert Kohler aus Hohenpeißenberg erzielte bei den 2-Spännern einen Spitzenplatz. Karl Holl aus Peißenberg erreichte in der gleichen Kategorie mit minimaler Diskrepanz zu einem Podiumsplatz einen mehr als ehrenvollen 5. Platz. Hervorzuheben ist, dass er mit seinen schweren, aber erstaunlich bewegungsfreudigen Süddeutschen Kaltblütern gegen an sich schnellere Warmblüter antreten musste. Vor diesem Hintergrund ist auch der 9. Platz von Dr. Annette von Gleichenstein (Magnetsried) mit ihren beiden Norwegern, die als Ponys eingestuft werden, aller Ehren wert.

Nach der stimmungsvollen Siegerehrung begaben sich die verbliebenen Gespanne auf eine ausgiebige musikalisch umrahmte Ehrenrunde vor der malerischen Kulisse des Starnberger Sees. – Sicher ein Höhepunkt der gesamten Veranstaltung.

Sepp Steigenberger aus Bernried, der 1. Vorsitzende des veranstaltenden Vereins, zeigte sich mit Blick auf die hohe Teilnehmerzahl überaus erfreut darüber, dass der Traditionswettbewerb in Bernried nach den schwierigen Corona-Jahren heuer wieder auf so ein großes Echo stieß. Er dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Kosten und Mühen für zum Teil sehr weite Anreisen nicht scheuten, für ihr Kommen. Sein großer Dank galt neben den Offiziellen auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern sowie den Landfrauen, die für die Verpflegung im Klosterhof sorgen.

Voraussichtlich wird das Bayrische Fernsehen, am kommenden Montag um 17.30 Uhr in der Abendschau über die Veranstaltung in Bernried berichten. Der Kameramann und Berichterstatter durfte bei der die Streckenfahrt am Vormittag den späteren Sieger in der Kategorie 2-Spänner auf dessen Kutsche begleiten.

Bernried, den 29. Juni 2024

i.A. gez. Josef Parsch

Für weitere Fragen: T. 0172 / 829 72 22 (Josef Steigenberger) oder T. 0172 / 834 27 53 (Boris Kapfelsperger)